

Ruhstorfer Gruppe investiert 2,5 Millionen Euro

Größte Maßnahme ist Anschluss von Brunnader ans Wassernetz – Verbandsversammlung billigt Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan

Markus Gerauer

Pocking. Nein, persönlich geht es ihm nicht gut. Das sieht und hört man ihm an an diesem Vormittag im Sitzungssaal der Wasserversorgung Ruhstorfer Gruppe im Betriebssitz am Pockinger Gewerbering. Armin Bauer, Werkleiter des Zweckverbands, ist gesundheitlich angeschlagen. „Aber mit ein paar Tabletten geht’s schon“, lässt er die Bürgermeister der neun Mitgliedsgemeinden wissen, die sich zur Verbandsversammlung treffen. Er jammert nicht, zieht sein Ding durch, meistert die Aufgaben des Tages souverän – wie gewohnt.

Zu diesen Aufgaben zählt auch der Vortrag der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplans 2019, die im öffentlichen Teil der Versammlung auf der Tagesordnung stehen. Und im Vergleich zum – nur an diesem Tag – maladen Werkleiter steht der Zweckverband hervorragend da, wie die Zahlen belegen. Und wie Bauer in seinem wirtschaftlichen Ausblick auf 2019 betont: „Wir haben ein sehr straffes Paket geschnürt. Wir werden heuer viel investieren und sanieren – und das alles ohne Neuverschuldung.“ Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 2.480.000 Euro vorgesehen.

Detailliert stellt der Werkleiter die einzelnen Posten vor. Größter Brocken bei den Investitionen der Ruhstorfer Gruppe in diesem Jahr ist der Anschluss des Pockinger Ortsteils Brunnader an das Wassernetz des Zweckverbandes. Geplant war das bereits vor mehreren Jahren. Damals scheiterte der Anschluss am Widerstand der Bürger in Brunnader. Nun wollen sie diesen Anschluss. Doch nun sind die Kosten höher. Deshalb hat die Stadt Pocking bereits im Vorfeld eine Vereinbarung mit dem Zweckverband getroffen, dass man sich die Kosten für die Aufnahme Brunnaders ins Verbandsgebiet der Ruhstorfer Gruppe teilt. Der Zweckverband hat für den Anschluss jedenfalls Investitionskosten in Höhe von 540.000 Euro vorgesehen. Überhaupt schlagen die Neuerschließungen mit insgesamt 1,1 Millionen Euro zu Buche. In Münchham, Gemeinde Ering, investiert die Ruhstorfer Gruppe nämlich für diese Neuerschließungen 565.000 Euro.

In die Anlagentechnik fließen insgesamt 270.000 Euro, darunter allein 100.000 Euro in die energetische Sanierung der Anlage in Osterholzen. Diverse Neubaugebiete in Pocking, Ruhstorf, Kirchham und Ering sind zu erschließen. Dazu kommen Hausanschlüsse und Zubringerleitungen. Und auch für die Sanierung des Rohrnetzes sind mehrere hunderttausend Euro eingeplant. Alles in allem also fast 2,5 Millionen Euro.

Anerkennend sind dann auch die Reaktionen der Bürgermeister auf das Zahlenwerk. So meint zum Beispiel Ruhstorfs Rathauschef Andreas Jakob: „Die wirtschaftliche

Situation des Zweckverbands ist gut. Wir können uns die Investitionen leisten. Der Haushalt zeigt, dass wir in den vergangenen Jahren gut gearbeitet haben. Respekt.“ Und Bürgermeister Josef Schifferer aus Neuhaus ergänzt, „es ist sehr gut, wenn wir den Betrieb zu großen Teilen aus Beiträgen und Gebühren finanzieren können“.

Und so bleibt Georg Hofer – der Malchinger Bürgermeister fungiert derzeit als Verbandsvorsitzender des Zweckverbands – nichts mehr zu tun als den Beschlussvorschlag zu diesem Tagesordnungspunkt zu formulieren. Im trockenen Deutsch der kameralistischen Fachsprache heißt es dort: „Im Erfolgsplan stehen den Erträgen in Höhe von 3.911.000 Euro Aufwendungen in Höhe von 3.910.000 Euro gegenüber. Demnach ergibt sich ein geplanter Jahresüberschuss von 1000 Euro. Der Vermögensplan schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.345.000 Euro. Die Versammlung beschließt, die Haushaltssatzung, den Wirtschaftsplan mit dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.“ Ja, genau so passiert es dann auch. Und zwar einstimmig.